



Die #vielfaltsinitiative - eine für alle Gesellschaftliches Engagement der Migros

Monica Müller

Mit der #vielfaltsinitiative hat das Migros-Kulturprozent die Bevölkerung dazu animiert, zwischenmenschliche Brücken zu bauen, soziale Grenzen zu überwinden und den eigenen Horizont zu erweitern.

Der eine lädt immer mittwochs einen Schulkameraden seiner Tochter mit Migrationsgeschichte zum Mittagessen ein und unterstützt dann die Kinder bei den Hausaufgaben. Die andere fragt die stillen Mitarbeiter im Betrieb jeweils persönlich, ob sie auch in die Kaffeepause mitkommen, damit niemand ausgeschlossen wird. Dies sind zwei von 900 Ideen, wie man im Alltag Brücken bauen kann. Das Migros-Kulturprozent hat Mensehen in der Schweiz danach gefragt - und viele haben ihre Tipps geteilt. Mit dieser Aktion hat das Migros-Kulturprozent seine #vielfaltsinitiative letzten Herbst lanciert. Um herauszufinden, wie es um die Vielfalt in unserem Land steht, hat es beim Gottlieb Duttweiler Institute (GDI) eine schweizweite Studie mit dem Titel «Gemeinsam verschieden? Die grosse Schweizer Vielfaltsstudie» in Auftrag gegeben. Die Studienergebnisse haben gezeigt, dass wir uns alle sehr häufig mit Menschen umgeben, die ähnlich sind wie wir selbst, und sich verschiedene Gruppen kaum begegnen. Der Wunsch nach mehr Austausch wäre aber durchaus da und wird auch als bereichernd empfunden. Laut der Studie ist es in der Regel keine bewusste Wahl, dass wir uns vor allem in unseren eigenen Bubbles bewegen, sondern dies passiert im Lauf des Lebens automatisch. Dem wollte das Migros-Kulturprozent entgegenwirken, indem es Engagements unterstützt, die

vielfältige Perspektiven zusammenbringen. Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Studie haben das Migros-Kulturprozent darin bestärkt, eine breit angelegte Mitmach-Initiative zu lancieren. 164 Projekte wurden bei der Ausschreibung «Vielfältige Schweiz» eingereicht. In einem mehrstufigen Verfahren wurden 25 von ihnen ausgewählt. «Allen diesen Projekten gemeinsam ist, dass sie Leute zusammenführen, die sich ohne Effort nicht begegnen würden und zum Teil auch nicht am gesellschaftlichen Leben teilhaben könnten», sagt Esther Unternährer. Sie ist die Projektleiterin der Mitmach-Initiative. Das rege Interesse am Thema Vielfalt hat sie sehr gefreut. Die zahlreichen eingereichten Projektideen zeigen, dass viele Menschen mit wegweisenden Ideen einen Beitrag für den Kitt unserer Gesellschaft leisten - dies ist gerade in der aktuellen weltpolitischen Situation ein starkes Signal. Die Vielfalt unter den 25 ausgewählten Projekten ist gross, wie folgende drei Beispiele zeigen. So bringt in Langnau im Emmental ein Theaterensemble Menschen mit und ohne Behinderungen auf die Bühne. Theaterbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene inszenieren kreative Stücke zusammen ohne Hürden, aber mit umso mehr Begeisterung. Die Initiant*innen des Theaterprojekts haben selbst Erfahrungen mit Behinderungen. In diesem Theater

ohne Barrieren zählt nicht, was jemand kann, sondern was alle gemeinsam erschaffen. Durch das Theaterspielen entstehen einzigartige Aufführungen, neue Begegnungen und ein inklusives Miteinander. An der Ecole des Liens in der Gemeinde Baulmes im Waadtlander Jura treffen sich Menschen aller Generationen, mit und ohne Migrationsgeschichte, um ihr Wissen zu teilen und gemeinsam zu lernen. Die Ecole des Liens ist ein pulsierender Treffpunkt, an dem sich Generationen, Kulturen und Sprachen verbinden. Ob Textilfärben, Permakultur, Yoga oder traditionelle Tänze, hier kann jeder und jede Neues entdecken und Wissen weitergeben. Die Menschen kommen zusammen, tauschen sich aus, lernen voneinander und wachsen gemeinsam. Hier werden Unterschiede zu Stärken und Begegnungen zu neuen Chancen. «Il Tragitto» richtet sich an alle Familien und Kinder im Tessin und bietet einen Raum für gemeinsame Erlebnisse. Allein im Jahr 2025 werden mehr als 200 Treffen mit Angeboten in Lugano und Locarno stattfinden. Die Teilnahme an allen Aktivitäten ist kostenlos. Die Zeiten der Aktivitäten sind bewusst flexibel gestaltet, damit sie sich problemlos in den Familienalltag integrieren lassen. Wer möchte, kann als Botschafter*^ weitere Familien zu den Veranstaltungen im «Il Tragitto» einladen und so das Netzwerk vergrössern.



Das Theater ohne Barrieren, die Ecole des Liens und «Il Tragitto» gehören zu den 16 Projekten, die im Publikumsvoting am meisten Stimmen bekommen haben und somit einen Förderbeitrag in der Höhe von 10000 bis 50000 Franken erhalten. «Uns ist es wichtig, dass die Bevölkerung mit ihrer Stimme mitentscheiden konnte, welche Projekte wir unterstützen», sagt Esther Unternährer. So könne sichergestellt werden, dass die Projekte für breite Kreise eine bessere Lebensqualität schaffen und am Puls der Zeit sind. Rund 12000 Teilnehmende haben für ihre Lieblings-Projekte aus allen Landesteilen abgestimmt. Das Migros-Kulturprozent greift den Initiant*innen aber nicht nur finanziell unter die Arme, sondern bietet auch fachliche Unterstützung. In Coachings dürfen sich die Projektverantwortlichen gezielt weiterbilden, beispielsweise zum Thema Fundraising oder professionelle Kommunikation. Für alle Beteiligten findet im April zudem ein Workshop mit dem Titel «Projektraum» statt. Hier können sich die Mitglieder der geförderten Vorhaben bei anstehenden Herausforderungen beraten und vernetzen. «Eine Wahnsinns-Stimmung herrschte im vergangenen Jahr bei diesem

Workshop», erinnert sich Esther Unternährer. Auch bei der letztjährigen Mitmach-Initiative rund um das Thema Freundschaft begegneten sich die Initiant*innen in einem Projektraum. Die Idee, dass sich Engagierte gegenseitig kollegial beraten und kennenlernen, sei enorm gut angekommen. «Im direkten Austausch war die Energie zu spüren, die alle für ihre Engagements versprühten.» Zu erleben, wie man im Kleinen einen Beitrag leisten könne für die Gesellschaft, stärke auch das Gefühl der Selbstwirksamkeit. Indem das Migros-Kulturprozent den Kitt in der Gesellschaft festige und sich für sozialen Zusammenhalt einsetze, fördere es Toleranz und mehr Miteinander statt Nebeneinander, ergänzt Kerstin Kiauser, Verantwortliche des Bereichs Gesellschaft und stellvertretende Leiterin der Direktion Gesellschaft & Kultur beim Migros-Genossenschaftsbund. «Vielfalt ist ein hochaktuelles Thema. In einer vielfältigen Gesellschaft braucht es Verständnis, Toleranz, Rücksicht und mehr Für- und Miteinander. Dafür setzen wir uns mit dem Migros-Kulturprozent ein. Zum Abschluss der frvielfaltsinitiative haben Esther Unternährer und ihr Team sich noch eine kleine

Überraschung ausgedacht. So viel verrät sie schon jetzt: «Alle sollen mitmachen können.» Denn darum gehe es bei der ganzen Mitmach-Initiative. Das gesellschaftliche Engagement der Migros weltweit einzigartig Die Migros engagiert sich für die Gesellschaft - mit rund 138 Millionen Franken pro Jahr. Sie schafft vielfältige Angebote und setzt mutige Impulse in den Bereichen Zusammenleben, Kultur, Bildung, Gesundheit, Technologie und Ethik sowie Klima und Ressourcen. In seiner Vielfalt, Unabhängigkeit und Beständigkeit ist das Migros-Engagement so weltweit einzigartig. Die Idee dazu begleitet die Migros seit den Anfängen. Der Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler lancierte sie Anfang der 1940er-Jahre und nahm das Migros-Kulturprozent 1957 sogar als eigenständigen Geschäftszweck in die Statuten auf. Seither setzt sich die Migros nicht nur im Kerngeschäft, sondern weit darüber hinaus mit Leidenschaft und Weitblick für eine nachhaltige Lebensqualität ein und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Seit 1979 gehört auch der Migros-Unterstützungsfonds und seit 2012 der Migros-Pionierfonds zu den gesellschaftlichen Initiativen der Migros und damit zum Migros-Engagement, engagement.migros.ch

Datum: 15.04.2025

persönlich

Persönlich
8003 Zürich
043 960 79 00
<https://www.persoendlich.com/>

Medienart: Print
Medientyp: Fachmedien
Auflage: 4'847
Erscheinungsweise: monatlich



Seite: 36,37
Fläche: 61'820 mm²

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800009
Referenz:
a90db9e4-11cb-4229-b565-fdcacb6bf689
Ausschnitt Seite: 3/3



Bild: Martin Consler Langnau Inklusiv bringt theaterbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen, um kreative Stücke zu inszenieren - ohne Hürden, aber mit umso mehr Begeisterung.